



Forschungsvorhaben:

**Speisemohn im Ökologischen
Landbau –
Entwicklung regionaler Anbau-
und Vermarktungskonzepte
REGIO-Mohn**

Gefördert von: Deutsche Bundesstiftung Umwelt



Mohn – Infobrief 1

Februar 2018

Das Mohn-Projekt

Am 1.2.2018 haben wir mit dem Forschungsprojekt „Speisemohn im Ökologischen Landbau – Entwicklung regionaler Anbau- und Vermarktungskonzepte, kurz: **REGIO-Mohn** begonnen.

Wir haben uns drei Kernbereiche vorgenommen:

1. Entwicklung von Maßnahmen zur Anbauoptimierung (standortangepasste, intensive und extensive Anbaukonzepte für Winter- und Sommermohn, optimale Nährstoffversorgung und effiziente Unkrautregulierung).
2. Ableitung von positiven Effekten des Mohnanbaus auf die Biodiversität.
3. Untersuchung der qualitätsbildenden Maßnahmen im Anbau und in der Lagerung, wie beispielsweise der Zusammenhang von Standort / Sorte / Geschmack.

Mit dem Projekt möchten wir zudem Mohnanbauer und Verarbeiter zusammen bringen und durch regionale Rohwarenpartnerschaften den Mohnanbau langfristig etablieren.

Der monatliche Infobrief soll Sie und Euch über den aktuellen Projektstand auf dem Laufenden halten und Ergebnisse zur Diskussion stellen.

Informationen zum Projekt und Bilder aus der Praxis sind auch auf der Homepage vom Förderverein Ökoplant unter www.oekoplant-ev.de zu finden.

Die aktuelle Sortensituation

Derzeit sind 3 Mohnsorten aufgrund ihrer niedrigen Morphingehalte in den getrockneten Kapseln von der Bundesopiumstelle für den Anbau zugelassen:

`Zeno Morpex` - morphinarmer Wintermohnsorte. Züchter und Saatgutbezug: Dr. Georg Dobos, ZENO PROJEKTE, Greutzgasse 129/1/10 in A-1180 Wien, Tel.: ++43(0)19233710
www.zeno-projekte.at (Saatgutbezug in D.: über Pharmasaat, www.pharmasaat.de)

`Mieszko`

Züchter und Anbieter von Z-Saatgut: Marek Luty, Hodowla Roslin StrzelceSp. Z.o.o. Grupa IHAR, PL-99-307 Strzelce ul. Glowna 20, Polen. Tel.: ++24 356 69 00 Mail: strzelce@hr-strzelce.pl (Englisch oder Deutsch).

Die Bundesopiumstelle reicht zudem Adressdaten von Anbauern in Deutschland weiter, über die Nachbasaatgut von `Mieszko` bezogen werden kann. Anfrage bei der Bundesopiumstelle: postsstelle@bfarm.de

`Viola`

Züchter und Saatgutbezug ebenfalls ZENO PROJEKTE (Saatgutbezug in D. ebenfalls Pharmasaat). Neu in 2018 zugelassen. Die Sorte blüht 5-8 Tage früher als `Mieszko` und zeigte sich am Standort nahe Bonn in zwei Jahren sehr homogen in der Abreife.

Analyse der Produktionsverfahren

Johanna Marold führt im Rahmen ihres Agrarstudiums für das Regio-Mohnprojekt eine Umfrage unter den mohnanbauenden Betrieben durch. Sie erfasst die derzeit üblichen Produktionsverfahren im konventionellen und ökologischen Mohnanbau bundesweit. Frau Marold wird Sie/Euch in den nächsten Wochen dazu kontaktieren. Den teilnehmenden Betrieben stehen die Umfrageergebnisse nach der (anonymisierten) Auswertung zur Verfügung. Bei weiteren Fragen melden Sie sich bitte bei Frau Marold unter ralfmarold@web.de .

Die aktuelle Anbausituation Wintermohn

Die späten Saaten Ende September/ Anfang Oktober 2017 vom Wintermohn haben sehr unter den Kahlfrösten gelitten!

Teilweise kommt es zum Hochfrieren der Pflanzen oder die Pflanzen sind tief lila-dunkel gefärbt. Erfahrungsgemäß erholen sich die Pflanzen wieder. Wenn die Bestände unkrautarm sind, würden wir kein vorzeitiges Umbrechen der Bestände empfehlen, sondern die nächsten 2 Wochen abwarten.

Wie sehen die Bestände bei Ihnen aus? Gerne hören wir Ihre und Eure Erfahrungen!

Projektgruppe Regio Mohn:

Universität Bonn, INRES Nachwachsende Rohstoffe / Arzneipflanzen am Campus Klein-Altendorf, Katharina Luhmer (s7kaluhm@uni-bonn.de), Hanna Blum (hblum@uni-bonn.de)

Biolandhof Grenzmühle, Josef Schmidt (schmidt@steinwaldhoefe.de)

Assoziation der ökologischen Lebensmittehersteller e.V., Brunhard Kehl (brunhard.kehl@aoel.org)